Das **Katholische Freie Gymnasium St. Meinrad (SMG)** ist ein allgemein bildendes Gymnasium in kirchlicher Trägerschaft. Das 1997 erbaute SMG liegt in der Seebronner Straße am Stadtrand von Rottenburg. Es ist dreizügig ausgerichtet und wird von ca. 800 Schülerinnen und Schülern besucht.

Fremdsprachen:
Alle Schüler beginnen in Kl. 5 mit Englisch. Ab Klasse 6 können sie zwischen Latein und Französisch als zweiter Fremdsprache wählen.
Nach Klasse 7 können alle Schüler – unabhängig von der bisherigen Sprachenfolge – zwischen folgenden Schwerpunkten wählen: **3. Fremdsprache, Naturwissenschaften, Sport**.
Je nach Wahl kommen dann ab Klasse 8 die Fächer Italienisch, VUN (Vernetzter Unterricht Naturwissenschaften) oder Sport als vierstündige Hauptfächer hinzu.

Das SMG unterscheidet sich von den staatlichen Gymnasien vor allem durch die Konzeption des **Marchtaler Plans.**

Der Marchtaler Plan

Zielsetzung:

- Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Unterstützung der ganzheitlichen Entwicklung des Kindes und der Entfaltung seiner Anlagen
- umfassende Vermittlung von Bildung und Wissen unter besonderer Förderung des freien, eigenständigen Arbeitens
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft
- Entfaltung der Sozialkompetenz
- Religiöse Erziehung, Wert- und Sinnorientierung

Die Säulen des Marchtaler Plans*:*

1. Der Morgenkreis:

Der Morgenkreis findet jeden Montag in der ersten Stunde beim Klassenlehrer/ bei der Klassenlehrerin statt und eröffnet die Schulwoche. Er dient dazu:

- sich zu sammeln und zu konzentrieren und die Sinne zu schulen
- Formen der Stille und der Besinnung einzuüben
- die Klassengemeinschaft im Gespräch und im Miteinander zu fördern
- alles Weitere zu tun, was dazu beiträgt, die Woche gut miteinander zu beginnen

2. Vernetzter Unterricht (VU / VUN)

Im Vernetzten Unterricht (VU) / Vernetzten UnterrichtNaturwissenschaft (VUN) eröffnet sich den Jugendlichen die Möglichkeit, jenseits des traditionellen Fächerkanons vielfältige Erfahrungen mit der Betrachtung von Welt- und Lebenswirklichkeit zu machen. Im Zentrum stehen Themen, deren Teilaspekte nicht in die einzelnen Fachwissenschaften verweisen, sondern zu einer möglichst umfassenden Ganzheitlichkeit zusammengeführt werden. Neben fachwissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden das Staunen über die Schöpfung, die Frage nach dem Sinn des eigenen Eingebunden-seins in die Welt und ihre sozialen Gefüge, die Suche nach Werturteilen und deren Diskussion miteinander verbunden. Dadurch erschließt sich für den jungen Menschen im Sinnhorizont des christlichen Glaubens eine „geistige Landschaft“, die ihm hilft, sich in der modernen Welt zurechtzufinden.
Naturwissenschaftliches Arbeiten und Denken sind wichtige Fähigkeiten in unserer modernen Zeit. Deshalb schafft der VUN den Rahmen, mit der Faszination über den technischen Fortschritt und seine Möglichkeiten durch eigenes Experimentieren und die

Anwendung naturwissenschaftlicher Methoden eine Grundlage zu gewinnen, auf der das Verständnis und das Interesse für verantwortete Anwendung von Technologien geweckt werden können.

3. Freie Stillarbeit

Die Freie Stillarbeit (kurz: FSA) umfasst in den Klassen 5 – 7 jeweils 5 Wochenstunden, die gewöhnlich in der ersten Stunde des Schulvormittags liegen.
In einer vorbereiteten Umgebung haben die Schüler/innen dabei die Möglichkeit, ihre Lernprozesse selbst zu gestalten.
Dabei heißt

Frei: sich in relativer Wahlfreiheit für ein Material zu entscheiden, im eigenen Lerntempo vorzugehen, allein oder mit einem Partner/einer Partnerin zu arbeiten, sich selbst zu kontrollieren und dabei Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen.

Still: in Stille zu arbeiten, um die anderen in ihrer Konzentration nicht zu stören. Wenn Sprechen erforderlich ist, so erfolgt dies im Flüsterton.

Arbeiten: mit Hilfe klar strukturierter und aufeinander aufbauender Arbeitsanweisungen in Eigenständigkeit zu lernen und sich Wissen und methodische Kompetenzen anzueignen.

Ab der Klassenstufe 8 wird die Freie Stillarbeit in Form von **Projekttagen**, **Freien Studien** und **Jahresarbeiten** fortgesetzt. Hier werden in zunehmendem Maße von den Schülern größere Zusammenhänge erarbeitet, wobei dem eigenständigen Beschaffen, Ordnen und Bearbeiten von Informationen sowie der Präsentation von Ergebnissen eine besondere Bedeutung zukommt.

4. Fachunterricht

Fachunterricht findet in folgenden Fächern statt: Mathematik, Fremdsprachen, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Naturwissenschaften, Musik, Bildende Kunst, Sport. Wo es möglich ist, wird der Fachunterricht auch in größere Zusammenhänge eingebunden.

5. Philosophisch-theologisches Forum in der Oberstufe (PTF):

Die Zielsetzungen von Freien Studien und Vernetztem Unterricht werden noch einmal aufgenommen.
Das Philosophisch-Theologische Forum beinhaltet eine Einführung in philosophisches Denken, die die Schülerinnen und Schüler befähigt, Themen aus dem Bereich der von ihnen belegten Kurse auch unter ethisch-philosophischen und theologischen Gesichtspunkten zu betrachten.
Diese inhaltliche Auseinandersetzung mit einem Themenkomplex findet ihren Ausdruck z.B. in Präsentationen, Referaten, Hausarbeiten, einem Kolloquium oder in Diskussionsforen.

<u>Weitere Schwerpunkte an unserer Schule:</u>

- **musische Vertiefung:** In den Klassen 5 bis 7 findet für die Schüler/innen eine Zusatzstunde nach Wahl in den Fächern **Musik**, **Bildende Kunst** , **Sport** oder **Werken** statt.
- **Klassenprojekte:**
  - Klasse 7: Die Kinder setzen sich mit dem Begriff „Verantwortung“ auseinander. Die Beschäftigung mit diesem Begriff wird in einem einwöchigen **erlebnis-pädagogischen Schullandheim-Projekt** vertieft.
  - Klasse 8: Im Rahmen eines **Theaterprojekts** werden VU-Inhalte szenisch umgesetzt.
  - Klasse 9: Um andere Lebenswelten kennen zu lernen, halten sich die Schüler eine Woche in einem **Kloster** auf.
  - Klasse 9: **BOGY** (Berufsorientierung Gymnasien): Einwöchiges Betriebspraktikum
  - Klasse 10: **Zweiwöchiges Sozialpraktikum**
  - Klasse 11: **Studienfahrt**

- **großes Angebot an Arbeitsgemeinschaften** aus den Bereichen
  - **Musik**: Big Band, Small Band, Streicherorchester, Unterstufenchor, Mittelstufenchor, Lehrer-, Eltern- und Schülerchor
  - **Theater**: englische Theater-AG, deutsche Theater-AG
  - **Bildende Kunst**: Werk-AG, Kunst-AG, offenes Atelier
  - **Sport**: Judo-AG, Mädchen-Fußball, Kletter-AG, Kajak-AG
  - **Ökologie**: Außengelände- und Schulhof-AG, Bio-AG
  - **Medien**: Photo-AG, Video-AG
  - **Weitere AG's**: Schach-AG, Lernen lernen, Insel der Ruhe, Rhetorik-AG, Erfinder-AG

- Die Schüler/innen der Klassenstufen 5 und 6 erhalten einen sog. **Kompetenzenpass**, in dem ihnen (und den Eltern) eine ausführliche und aussagekräftige Rückmeldung über ihre personalen und sozialen Kompetenzen gegeben wird.

- **Schüleraustausch** mit Schulen in **Frankreich, USA, Italien, Chile.** Für die Klassenstufe 8 findet eine **einwöchige Londonfahrt** statt.

- **aktive Elternmitwirkung in den Bereichen**
  1. Gestaltung der Schule und des Schulhofes
  2. pädagogische Arbeitskreise
  3. Schulfeste
  4. Besinnungstage
  5. Unterrichtsprojekte
  6. Ganztagsbetreuung

- **soziales Engagement**
  - **SuS: Schüler unterstützen Schüler:** Leistungsstarke Schüler werden zu „coaches" ausgebildet und bieten dann – zu günstigen Konditionen – Schülern mit Leistungsproblemen ihre Hilfe an.
  - **Schulsanitäter:** vom DRK ausgebildete Schüler/innen üben nach festen Dienstplänen ihren verantwortungsvollen Dienst aus.
  - **Buslotsen:** Schüler/innen der Klassenstufen 8 und 9 werden zu Buslotsen ausgebildet und helfen dann mit, die Sicherheit an der Bushaltestelle zu gewährleisten
  - **Patenschaften:** Schüler/innen der Klassenstufe 7 übernehmen die Patenschaft für die neuen 5-er und sind das ganze Jahr Ansprechpartner für diese.
  - **Schülermentoren:** Schüler/innen ab der Klassenstufe 10 können sich zu Schülermentoren ausbilden lassen – v. a. im Bereich Musik und Sport – und können dann Betreuungsaufgaben in diesen Bereichen übernehmen.
  - **Schulpartnerschaft** mit einer Schule in Palästina / **Projekt für Straßenkinder** in Chile
  - **Schülercafe,** das von einer Schülerfirma betrieben wird

- **Schulpastoral**
  Die Schulpastoral macht es sich zur Aufgabe, die Schulgemeinschaft zu fördern und pastoral zu begleiten. Sie unterstützt vor allem die Schüler bei der Entwicklung einer eigenen Spiritualität. Schülergottesdienste und Klostertage sind ebenso Elemente der Schulpastoral wie die neue Initiative „Jugendkirche". Durch die Organisation von Sozialpraktika oder mittels Sammelaktionen für Hilfswerke und Einrichtungen wie die „Rottenburger Tafel" wird das Bewusstsein entwickelt für den Zusammenhang zwischen christlichem Glauben und dem Einsatz für soziale Gerechtigkeit.

- **Expertennetzwerk:** Eltern können im Unterricht ihre Kompetenzen einbringen und die Lehrer beim Unterricht unterstützen. Dadurch wird eine Verbindung von Theorie und Praxis hergestellt und die Eltern-Schule-Beziehung vertieft.

- **Leitbildforum:** In diesem Forum halten die Schulleitung, Lehrer, Schüler und Eltern das Leitbild lebendig, greifen Anregungen für das Leitbild auf und entwickeln Umsetzungsschwerpunkte.

- **Schulpsychologin:** Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen können sich in Problemsituationen an die an der Schule angestellte Schulpsychologin wenden.

- **Bibliothekarin:** Durch eine ausgebildete Bibliothekarin wird die professionelle Verwaltung aller Medien gewährleistet. Durch die hohen Präsenzzeiten der Bibliothekarin kann die Bibliothek in den Unterricht und in die Ganztagesbetreuung integriert werden.

- **Kooperation mit der Firma Paul Horn Tübingen**: Die Schüler/innen, die den naturwissenschaftlichen Zug wählen, können im Rahmen dieser Kooperation einen ganzen Tag in dieser Firma verbringen, sich dort über technische Abläufe informieren und in der Lehrlingswerkstatt eigene praktische Erfahrungen in der Metallbearbeitung erwerben.

- **Kooperation mit der Firma „HP“ in Sindelfingen:** Durch diese Kooperation werden besonders die Schüler angesprochen, die Interesse an Informatik haben und sich für die entsprechenden Berufsbilder interessieren. Gleichzeitig geht es auch um einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet.

- **Kooperation mit dem TV Rottenburg:** Mitbenutzung der Bewegungslandschaft und anderer Sportstätten im Rahmen der Ganztagsbetreuung. Intensive Zusammenarbeit im Rahmen des Sportprofils.

Ganztagsbetreuung:

Aufgrund der erhöhten Stundenzahl durch das 8-jährige Gymnasium und auch aufgrund der veränderten gesellschaftlichen Bedingungen haben wir an unserer Schule eine Ganztagsbetreuung in der offenen Form eingeführt. Offene Form bedeutet, dass die Betreuung inclusive Mittagessen an drei Wochentagen stattfindet (Montag, Dienstag und Donnerstag). Die Teilnahme an der Ganztagsbetreuung ist freiwillig. Man kann an allen Betreuungsangeboten teilnehmen, man kann sich aber auch einzelne Tage bzw. einzelne Module auswählen. Die Betreuungsangebote sollen nach Möglichkeit das Profil des Marchtaler Plans stärken. Dabei werden folgende Bereiche besonders berücksichtigt: **Sport, Musik, Bildende Kunst, Werken, selbst entdeckendes Lernen (SOL) im Bereich der Naturwissenschaften, Förderangebote, Hausaufgabenbetreuung, Schulpastoral.** Ein ganz besonderer Schwerpunkt liegt auf dem **freien und eigenständigen Arbeiten**. Deshalb wird an allen drei Betreuungstagen vor dem eigentlichen Nachmittagsunterricht die sog. **FAZ** (**Freien Arbeitszeit)**, die mit der Freien Stillarbeit zu Unterrichtsbeginn korrespondiert und in der unter fachkundiger Begleitung durch Lehrer Hausaufgaben oder andere schulische Arbeiten erledigt werden können, angeboten. Ziel ist es, dass die Schüler an den Betreuungstagen nach Schulschluss zu Hause keine schulischen Arbeiten mehr erledigen müssen.
Die Leitung der Ganztagsbetreuung liegt in den Händen einer **Diplompädagogin,** die von **zwei FSJ-lern** (Freiwilliges soziales Jahr) unterstützt wird.
Wir sind der Überzeugung, dass qualifizierte Betreuung nur von qualifizierten Betreuern erbracht werden kann, weshalb in hohem Maße Lehrer, die die Kinder auch ansonsten unterrichten, in der Betreuung eingesetzt sind. Selbstverständlich werden auch qualifizierte externe Fachkräfte (wir denken an Handwerker, Künstler, Musiker, Sportler) zum Einsatz kommen.
In dem Projekt „**SuS“** („Schüler unterstützen Schüler“) können ältere Schüler ihre jüngeren Mitschüler in schulischen Belangen unterstützen (s.o.).

Das neue Betreuungsgebäude mit einer Mensa, einer Mediothek, einem naturwissenschaftlichen Arbeitsraum, einem Werkraum, einem großen Musiksaal und weiteren Nebenräumen für eigenständiges Arbeiten konnte zu Beginn des Schuljahres 07/08 in Betrieb genommen werden. In diesem neuen Betreuungsgebäude haben wir nun hervorragende Möglichkeiten für eine qualifizierte Betreuung mit vielfältigen Betreuungsangeboten.
Im Sinne eines erweiterten Bildungsbegriffs ist es notwendig, im Bereich der Ganztagsbetreuung auch mit anderen Institutionen Kooperationen einzugehen. Durch die Kooperation mit dem TV Rottenburg können unsere Schüler beispielsweise unter Betreuung von Sportstudenten die Bewegungslandschaft im neu erstellten Sportpark nutzen oder Beachvolleyball spielen. Eine weitere Kooperation besteht mit der Musikschule und dem Künstlerhof Rottenburg. Weitere Kooperationen sind angedacht mit der Kirchenmusikhochschule, der Domsingschule, dem Musischen Internat Martinihaus und der Kirchengemeinde.

Anschrift der Schule:

St. Meinrad-Gymnasium
Seebronner Str. 40
72108 Rottenburg
Tel.: 07472/93780 Fax: 07472/937810
Internet:www.smg.de

Schulleiter: OStD i.K. **Anton Hofmann**
Komm. Stellvertr. Schulleiterin : StD i.K**. Ursula Döttling-Vogt**

Anmeldegespräche / Grundschulempfehlung
Da am St. Meinrad-Gymnasium die Aufnahmegespräche immer vor den Anmeldungen an den anderen Gymnasien stattfinden müssen, damit Schüler/innen, die wir nicht aufnehmen können, sich an anderen Gymnasien anmelden können, und da dieses Jahr der Abiturtermin so früh liegt, müssen die Aufnahmegespräche für das St. Meinrad-Gymnasium so früh stattfinden. **Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt noch keine schriftliche Grundschulempfehlung haben, so können Sie sich trotzdem für ein Aufnahmegespräch anmelden.**
Die Grundschulempfehlung können Sie dann nach Erhalt nachreichen.

Informationsveranstaltung für Eltern: Montag, 14. 2. 11, 19.00 Uhr, Aula des St. Meinrad-Gymnasiums

Schnuppernachmittag für Kinder der 4. Kl: Freitag, 18. 2. 11, 14.30 – 16.30 Uhr
Terminvergabe für ein Aufnahmegespräch: 1. 2. – 27. 2. 2011 (telephonisch: 07472/93780

Aufnahmegespräche: Montag, 28. 2., Dienstag, 1. 3., Mittwoch, 2. 3. 2011